



AUFRUF ZUR TEILNAHME AN «DEMOKRATIE BRAUCHT RÜCKGRAT»

Vor dreißig Jahren erlangten wir gemeinsam die Einheit in Freiheit. Voraussetzung dafür war die Friedliche Revolution des Herbstes 1989, an der auch viele Menschen hier bei uns in Dresden entscheidenden Anteil hatten. Wir sind stolz darauf, dass es uns nach einem Jahrhundert des Krieges und der Unfreiheit gelungen ist, auf friedlichem und demokratischem Wege unseren Platz in der Mitte Europas zu finden.

Dies war für viele mit gewaltigen Veränderungen verbunden. Nicht alle Träume des Herbstes 1989 gingen in Erfüllung. Dies führte bei manchen zu Enttäuschung und Frust, zur Abkehr von Demokratie und Pluralismus.

Dennoch können persönliche Enttäuschungen und weiterhin offene gesellschaftliche Herausforderungen kein Anlass für antidemokratische, menschenfeindliche und rechtsextreme Taten und Gewalt sein. Insbesondere PEGIDA hat mit der zunehmenden Radikalisierung zum Rechtsextremismus Schaden an der politischen Kultur, den Einstellungen zu Demokratie und Rechtsstaat und dem friedlichen Miteinander unserer Stadt verursacht.

Am 25. Oktober jährt sich die Gründung von PEGIDA zum sechsten Mal. Seit ihrem Bestehen verwandeln ihre Organisatoren Unsicherheit und Angst zu Hass und Verachtung. Dies wird niemals ein Fundament für die Zukunft sein.

Wir übernehmen als Bürgerinnen und Bürger Verantwortung für unsere Stadt und ein respektvolles Miteinander. Wir sind als Bürger des Grundgesetzes angehalten, sein Versprechen von Würde und Freiheit mit Leben zu füllen. Die Unverletzlichkeit des Gegenübers ist eine Pflicht voreinander und füreinander. Es verbindet uns im Bewusstsein um unsere Vergangenheit für eine bessere Zukunft.

Wir rufen die Dresdnerinnen und Dresdner auf, mit uns am Sonntag, dem 25. Oktober, ab 13.30 Uhr auf dem Altmarkt an der Kundgebung «Demokratie braucht Rückgrat» teilzunehmen.

Demonstrieren Sie durch Ihre Teilnahme, dass es in unserer Stadt viele Menschen gibt,

- die für eine wertschätzende Debattenkultur stehen;
- die sich eine Stadtgesellschaft wünschen, die nicht ausgrenzt, sondern einbindet;
- die eine offene Gesellschaft als unabdingbar für unseren Wohlstand und wirtschaftlichen Erfolg anerkennen;
- die sich für Dresdens Identität einsetzen: eine weltoffene Stadt der Kunst, Kultur und Wissenschaft;
- und die mit bürgerlichem Gemeinsinn ein gesellschaftliches Miteinander anstreben.

Es liegt an uns, als Bürgerschaft Dresdens klar Position zu beziehen. Wir treten öffentlich für die Werte unserer Demokratie ein.

Zeigen wir Haltung für Dresden: Demokratie braucht unser Rückgrat!

Erstunterzeichner:

CDU Kreisverband Dresden
FDP Kreisverband Dresden
Sächsische Bibliotheksgesellschaft e. V.